

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 10 – 6. September 2013 – an alle Haushalte



«Auf die Plätze»

Geschick und Glück waren gefragt bei der Dorfstafette.

2

Traumlehrling

Informatiklehrling Damian Zeder trumpft mit guten Leistungen auf.

3



Feines mit Kartoffeln

Kreative Küche mit Bernadette Menia.

5



Warten auf Londons Bescheid

Das Proschtfäscht des Club der Hopfenfreunde war ein voller Erfolg. Mit 32'455 registrierten «Proschts» wurde der Weltrekord aus Villmerger Sicht geknackt. Nun hofft man, dass dies das Guinness Record Board auch so sieht.



Ob mit Hugo, Bier oder auch Getränken ohne Alkohol: Das Proschtfäscht machte sichtlich Spass.

«Alles hat wie am Schnürchen geklappt», strahlt Andy Koch übers ganze Gesicht. Der OK-Präsident des Proschtfäschts und gleichzeitig CDHF-Präsi auf Lebzeiten ist glücklich, dass das ambitionierte Fest reibungslos über die Bühne gegangen ist. «Dies verdanken wir der grossartigen Mithilfe aller Beteiligten: Den Mitgliedern des Clubs der Hopfenfreunde für ihren unermüdlichen Einsatz und den Anwoh-

nern für ihre Kulanz betreffend Lärm. Den Besuchern danken wir für ihren Elan, von 20 bis 23.30 Uhr fleissig zu proschten.»

Software «iProst 2.0»

Um die 600 Besucher haben am Samstagabend das Festzelt gestürmt, um die Idee des CDHF in die Tat umzusetzen. Dieser Besucherandrang war für das OK eine Erleichterung, herrschte doch am Freitagabend fast gähnende Lee-

re. Andy Koch ist zwar etwas enttäuscht, dass nicht mehr kamen, «aber wir waren vielleicht auch etwas naiv, gleich an zwei Abenden ein volles Haus zu erwarten.» Aber all das spielt ja jetzt auch keine Rolle mehr. Der Samstagabend war ein voller Erfolg, das Zelt randvoll, eine stolze Proschthzahl wurde erreicht. «537 Besucher haben sich 32'455 Mal zugeprostet. Um an diese Zahl zu kommen, hat uns Remo Steinmann extra die Software «iProst 2.0» entwickelt.» Bis Montagabend hat die Auszählung gedauert. Nun werden alle nötigen Beweismittel, Fotos und Filmausschnitte nach London geschickt. Dann heisst es Warten auf hoffentlich positiven Bescheid aus London. Und wenn es nicht klappt, wäre das für Andy Koch kein Weltuntergang: «Ich bin sicher, die Villmerger wären bereit, es nochmals zu versuchen.»

Dank der Besucher

Den Villmergern hat es gefallen, das haben sie dem OK auch immer wieder gesagt. «Es war schön, dass so viele Leute auf mich zugekommen sind und sich

für die tolle Idee bedankt haben», so Koch. Und es war auch ein friedliches Fest. Obwohl viel Alkohol geflossen ist, kam es zu keinen gröberen Zwischenfällen. «Männer, Frauen, Kinder – sie alle haben sich aufs Prosten konzentriert und das gemeinsame Ziel Weltrekord verfolgt. Und alle sind später mit einem Lachen nach Hause gegangen», freut er sich.

Was kommt danach?

Nach dem Fest ist vor dem Fest – zumindest beim CDHF. Bekannt für seine legendären Feste wie das Primzahlfest oder die Dorfplatzeinweihung, kann man sich da fragen, welcher Anlass das Proschtfäscht noch toppen kann. Der Präsident ist sich darüber noch nicht sicher: «Wir werden wohl noch ein Weilchen brauchen, bis wieder eine neue, einmalige Idee geboren ist. Und bis wir wieder Leute gefunden haben, die bereit sind, ein halbes Jahr Vorbereitung in Kauf zu nehmen.» Aber er ist sich sicher: «Auch beim nächsten CDHF-Fest wird sich ein Besuch bestimmt wieder lohnen.»

Text und Bild: sd

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



Schnelle Beine und strahlende Gesichter

Am traditionellen Sprintwettbewerb des Turnvereins nahmen fast 150 Kinder und Jugendliche teil. «De schnellst Villmerger» wurde beim Kindergarten Bündten bei idealen Bedingungen ausgetragen.



Dynamisch unterwegs vor begeisterten Zuschauern.

«Die späte Festsetzung und Bekanntgabe des Termins hat sich glücklicherweise nicht negativ ausgewirkt», freut sich OK-Präsi-

dent Daniel Steimen über die gestiegene Teilnehmerzahl. Das Zusammenspannen mit dem Proschtfäscht stellte sich als rich-



Jasmin Duss, das schnellste Villmerger Meitli. Der Sieger bei den Knaben, Rolf Koch, war bereits unterwegs an einen anderen Wettkampf.

tiger Entscheid heraus. Der Laufwettbewerb wurde in den vergangenen Jahren an verschiedenen Terminen und Orten

durchgeführt, mal auf der Sportanlage Hof, mal auf dem Fussballplatz. Doch der Standort Bündten ist ideal, so Steimen weiter. Er hofft, dass die Austragung im nächsten Juni wieder beim zentral gelegenen Kindergarten stattfinden kann, trotz Bauplänen.

Das eingespielte Helferteam arbeitete mit professioneller Zeitmessung und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Alle Aktiven des STV's sowie einige Angehörige standen im Einsatz. «Wir wollen mit diesem Anlass zum aktiven Dorfleben beitragen. Nur dank Sponsoren ist die Durchführung möglich», erklärt Steimen.

Text und Bilder: tl

Bildergalerie und Rangliste unter: www.v-medien.ch

Lustige Gestalten mit Vollgas durchs Dorf

Füürwehr-Gaser, Schöttelöttelöttel oder Kleine Feiglinge – die Namen der Dorfstaffetten-Teilnehmer waren so kreativ wie ihr Aussehen. Bei herrlichem Sommerwetter wurde der Spassparcours im Rahmen des Proschtfäschtes rund um das Pfarreiheim-Areal durchgeführt.

Vor über zwanzig Jahren fand die erste Dorfstaffette statt. Um die rückläufigen Teilnehmerzahlen aufzufangen, versuchte man es mit einem neuen Konzept und der Bezeichnung «Power Games». Am letztjährigen 125-Jahre-Jubiläum entschied der Turnverein die Rückkehr zu den Wurzeln und der alten Bezeichnung. Der Plausch-Wettkampf

steht Vereinen, Firmen, Quartieren und Stammtischrunden aus Villmergen und Umgebung sowie Freiamter Turnvereinen offen.

Treue Teilnehmer

«Wir haben etliche treue Teilnehmer wie Damenturnverein, Badmintonclub, Heid-Heid und Feuerwehr oder auch die Hägglinger Turner, die als letztjähriger Sieger

den Wanderpokal vom Malergeschäft Steinmann verteidigen», erklärt OK-Präsident Guido Brunner. Plausch, Glück und Zufall heissen die wichtigsten Zutaten zu einem unterhaltsamen und spannenden Wettkampf. So stehen die Gewinnchancen für alle gleich.

Verschiedenste Fähigkeiten gefragt

Auf dem originellen Rundlauf mussten die aus sechs Personen bestehenden Teams auf Büchsen oder Stelzen laufen, eine mit Wasser gefüllte Mulde durchqueren, Ringe oder Bälle werfen und Balanceakte auf Pedalos oder mit Bällen auf dem Kopf beim Treppläufen vollbringen. Einige Teams unterstrichen den Plauschanlass mit originellen Kostümen. «Nächstes Jahr wollen wir die Dorfstaffette wieder im Juni durchführen, gleich anschliessend an den Sprintwettbewerb «De schnellst Villmerger» und im



Gewagter Kopfsprung in die Wasser-Mulde.

Rahmen eines gemütlichen Dorffestes», blickt Mitorganisator Markus Rey voraus.

Rangliste: 1. Füürwehr Gaser, 2. STV Hägglinge, 3. Ochsenbar-Runners, 4. Heid – Heid, 5. Schöttelöttelöttel (Badminton), 6. Tinitus, 7. Singha Eagles, 8. DTV, 9. Kleine Feiglinge, 10. LA.

Text und Bild: tl

Bildergalerie unter: www.v-medien.ch



Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservationen unter:
Telefon 056 622 17 38
Mobil 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch

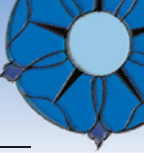
Dinner-Theater

Jetzt reservieren – Theater mit Essen im Ochsenaal

Freitag und Samstag
13. / 14. September 2013

Dienstag bis Samstag
09.00 Uhr bis 01.30 Uhr

Sonntag + Montag Ruhetag



Serie: «De Stift im Rampeliecht»

«Wir sind ein super Team»

Der 16-jährige Damian Zeder absolviert bei Walfra Computer in Villmergen seine Informatiklehre. Er erzählt, was ihm daran besonders gefällt und was die Herausforderungen in seinem Alltag sind.



Zu Damian Zeders Aufgaben gehört auch das Reparieren oder Zusammenstellen von Computern.

Für Damian war schon früh klar, dass er einen technischen Beruf ergreifen wollte. Eine Berufsberatung bestätigte ihm seine Wahl. Als es dann konkret wurde und ums Schnuppern ging, war sein Götti eine entscheidende Hilfe. Dieser hat geschäftlich mit Walfra Computer zu tun und verschaffte ihm eine Schnupperwoche im Geschäft von Walter Frauchiger. Damian überzeugte und bekam die Lehrstelle. Ihm gefällt es sehr gut in Villmergen: «Wir sind ein super Team. Auch ausserhalb der Arbeitszeit unternehmen wir viel zusammen.» So wurde schon ein Ausflug auf die

Kartrennbahn oder ein Kurztrip nach Zermatt, sogar mit Übernachtung, unternommen.

Schnelle Hilfe bei PC-Abstürzen

Es ist natürlich nicht nur das «Rahmenprogramm», das den 16-jährigen von seiner Lehrstelle überzeugt: «Ich bin gerne mit Kunden in Kontakt und helfe ihnen bei Problemen mit ihrem Computer.» Auch wenn es da schon mal laut und emotional zu und her gehen kann, wenn bei einem Kunden der Computer abgestürzt ist und allenfalls sogar wichtige Daten verlorengegangen

sind. «Da verstehe ich dann auch, dass so jemand wütend wird. Wichtig ist es in einer solchen Situation, ruhig zu bleiben und schnell zu helfen», erklärt der junge Sinser.

Sehr guter Schüler

Zwei Tage in der Woche besucht Damian die Berufsschule in Baden. Da er die vierjährige Lehre mit Berufsmatura abschliessen will, hat er einen halben Tag mehr Schule als üblich. Im ersten Lehrjahr war die Schule noch nicht so intensiv, «aber jetzt bin ich nach einem Schultag jeweils hundemüde», gesteht er. Walter

Frauchiger ist stolz auf seinen jüngsten Lernenden: «Ich habe ein Schreiben von der Schule erhalten, dass die Leistungen Damians aussergewöhnlich gut seien. Das ist natürlich toll!» Überhaupt, bestätigt Frauchiger, habe er mit seinen zwei Lernenden einen wahren Glücksgriff gemacht. Auch Andreas Ramel, der im Verkauf tätig ist, sei eine wirkliche Bereicherung für das Geschäft. Dass dies so ist, sei nicht selbstverständlich. Denn immer weniger Junge wollen eine Informatiklehre beginnen. «Für diese Lehre benötigt es einen Bezirksschulabschluss. Und Bez-Schüler ziehen die Kanti immer mehr einer Berufsausbildung vor», bedauert er. Diesen fehle dann das Praxiswissen, das jemand mit einer Lehre erhalte. «Und mit der Berufsmatura stehen ja auch einem Lernenden später alle Möglichkeiten offen», hält er fest.

Genau deshalb hat auch Damian sich für die Berufsmatura entschieden. Wohin genau ihn sein beruflicher Weg noch führen wird, weiss er jetzt noch nicht genau. Sicher wolle er nach der Lehre mal etwas arbeiten, «aber dann kann ich mir vorstellen, die Fachhochschule zu besuchen.» Gefallen würde ihm auch, mal selber Lernende auszubilden. Aber für diese Entscheidungen habe er ja noch etwas Zeit.

Text und Bild: sd



Bestattungsinstitut KOCH

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1
Telefon **056 622 13 60**
www.bestattungsinstitut-koch.ch, koch@bestattungsinstitut-koch.ch

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis

Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst, Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste



isskanal.ch

**Durchblick in
Ihrem Kanalnetz**
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG



Grossen Spass beim Basteln und Spielen

Seit Einführung der Blockzeiten an den Villmerger Schulen können die Erst- und Zweitklässler die Betreuungsstunden besuchen. Am frühen Morgen oder kurz vor Mittag werden die Kinder von versierten Betreuerinnen umsorgt.

Fröhlich und voller Erwartungen stürmen die Knirpse ins Betreuungszimmer. Dort werden sie von ihren Betreuerinnen begrüsst. Es versteht sich von selbst, dass alle gleichzeitig ihre Bastelwünsche bekannt geben wollen. Dieses «Kuddelmuddel» schwatzender und aufgeregter Kinder haben die Frauen im Griff. Schon bald finden die kleinen Bastler ihr Plätzchen und sind im Besitz der notwendigen Materialien.

Unter der Anleitung und mit Hilfe der Betreuerin kann mit dem Kunstwerk begonnen werden. Dabei entstehen wundervolle Gegenstände, welche die Schüler mit Stolz ihren Freunden, Geschwistern, Eltern oder Lehrpersonen präsentieren. Um die Um-

welt zu schonen, wird oft mit recycelbaren Materialien gebastelt. So entstehen fauchende Drachen aus WC-Rollen, dekorative Windlichter aus PET-Flaschen, kunterbunte «Sparkässeli» aus Aludosen, lustige Figürchen aus Joghurtbechern, Taschen aus Filz oder Moosgummi und Türschilder aus Serviettentechnik. Die Auswahl der Bastelarbeiten ist riesig und wird stetig erweitert. Die innovativen Betreuerinnen finden immer wieder neue Ideen.

Kurz abschalten und abtauchen

In die Betreuungsstunde kommen auch Kinder, die einfach nur spielen möchten. Ihnen stehen eine grosse Auswahl an Gemein-

schaftsspielen, Puzzles und die beliebten Clics – eine Art moderner Modellbau – und noch viel mehr zur Verfügung. Aus den Clics haben die jungen Baumeister schon Schiffe, Flugzeuge, Häuser oder Tiere konstruiert.

Der Betreuungsraum befindet sich im Untergeschoss der Mehrzweckhalle. Dem kreativen Team ist es gelungen, den eher kalten Raum kindergerecht und ansprechend einzurichten und zu dekorieren.

Die langjährigen Mitarbeiterinnen: Yma Koch, Patricia Erne, Monika Waltenspühl, Claudia Keller und Susann Vock sind auch nach langjähriger Tätigkeit mit den Kindern engagiert. Die Arbeit mit den Schulanfängern be-



Motiviertes Betreuerinnen Team (u.l.): Susann Vock, Claudia Keller, Yma Koch, Patricia Erne und Monika Waltenspühl.



Entspannte «Scoubidou» Runde auf dem bequemen Sofa.

reitet allen grossen Spass. «Für uns ist es ein schönes Erlebnis, wenn wir auch von ehemaligen Betreuungskindern freudig begrüsst und angesprochen werden», ergänzen sie.

In den Betreuungsstunden herrscht eine gute und entspannte Stimmung. Die jungen Besucher können so von ihrem Schulalltag für kurze Zeit Abstand nehmen und in eine entspannte, unbeschwerte Kinderwelt eintauchen.

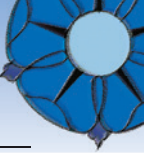
Text und Bilder: sv

Ob Käfer oder Jaguar: Die richtige Versicherung für Ihr Auto.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt, Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch

Agentur Wohlen
Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99



Serie: «In den Kochtopf geschaut»

Einfach und währschaft

Bernadette Menia kocht nicht ausschliesslich, aber oft Spezialitäten aus ihrer Tessiner Heimat. Bei unserem Besuch gab es Tessiner Kartoffeln.

«Bei uns kommt auf den Tisch, worauf wir gerade Lust haben», erzählt Bernadette Menia beim Schälen der Kartoffeln. Die quirlige 41-Jährige ist gut organisiert. Das ist aber auch notwendig. Denn nebst ihrer Arbeit als Erzieherin in einem Kinderhort gilt es, den Haushalt und die drei Jungs im Alter zwischen 12 und 15 Jahren zu versorgen.

Man ist pragmatisch im Hause Menia: Sonntags sitzt die ganze Familie zusammen und plant die Menüs für die kommende Woche. «Jeder darf mitreden und sich auch ein Menü wünschen», erzählt sie. Der Plan wird in der Küche aufgehängt, die täglichen Diskussionen um das Essen entfallen. Es gibt auch so noch genügend zu diskutieren mit drei pubertierenden Jungs. «luri und Lauro kochen gerne, Mirco hingegen überhaupt nicht», erzählt die Mutter. Dennoch müssen auch die Jungs an die Töpfe und das Mittagessen wärmen, wenn die Mutter arbeitet. Sehr gerne isst die Familie Fajitas, Tortillas, Milchreis und Pizza.

Scharfes Mah-Meh, kinderfreundliche Salatsauce

Die Kartoffeln sind geschält, der Kochspeck in Würfel geschnitten. Es fehlt noch die Zwiebel, «ich schneide sie jeweils in grosse Stücke, damit man sie gut rausneh-

men kann, wenn man sie nicht mag», sagt sie. Das Leben und kochen mit Kindern hat Menia erfinderisch gemacht. Sie verfeinert die Salatsauce mit Orangensaft, «sie wird so weniger sauer», sagt sie. So essen die drei Buben den Salat gerne. Mittlerweile hat sich das Trio auch an die scharfen «Mah-Meh» der Eltern gewöhnt. «Früher haben wir das Gericht nicht so scharf gekocht, mittlerweile haben sich die Buben aber daran gewöhnt und wollen es nicht anders», erzählt sie.

Tessin-Villmergen einfach

Nun kommen die Zwiebeln, Kartoffeln und der Speck in eine hohe Pfanne, wo sie Menia anbrät. «Ich verwende sowohl mehlig als auch festkochende Kartoffeln», kommentiert sie. Die mehlig kochenden Kartoffeln könne man im Teller schön zermantchen und mit Sauce auftunken. Nun gibt Menia zwei Flaschen Pelati zu den Kartoffeln und dem Speck. «Fertig», kommentiert sie lachend. Während die Kartoffeln köcheln, schneidet sie in ihrem Garten frischen Basilikum. Dieser kommt erst ganz zuletzt ans Gericht. Abgeschmeckt werden die Kartoffeln mit Salz und Pfeffer.

Während die Köchin das Gericht abschmeckt, decken ihre Söhne



Handgelenk mal Pi: So lautet die Devise in Bernadette Menias Küche.

den Tisch. Das Rezept hat Menia von ihrer Mutter. Denn aufgewachsen ist sie in Giubiasco, im Tessin. Es war der Job, nicht die Liebe, die sie als junge Frau aus

der Sonnenstube nach Villmergen lockte. Die Liebe, so fügt sie lachend an, habe sie erst später in Villmergen gefunden.

Text und Bild: nw

Tessiner Kartoffeln

Ein schönes Stück Kochspeck in Würfel schneiden. Kartoffeln (Anzahl richtet sich nach Personen und Hunger) schälen, in Stücke schneiden. Gemeinsam mit einer Zwiebel in einer hohen Pfanne anbraten. Eine oder zwei Gläser Pelati dazu geben, köcheln lassen bis die Kartoffeln gar sind. Ganz am Schluss mit Basilikum, Salz und Pfeffer abschmecken. En Guete!



Mo OPTIK

Ihr Wohler Optiker

MARANTA & RENCKLY

Bahnhofstrasse 6 / 5610 Wohlen

056 618 80 18 / info@maranta-renckly.ch

Bei trockenen Augen:
Augencheck mit
Tränenfilmanalyse!

Neeser

seit 50 Jahren

Carrosserie + Spritzwerk AG

Bremgarterstrasse 111
5610 Wohlen

Telefon 056 621 10 10
Telefax 056 621 10 20

info@carrosserie-neeser.ch
www.carrosserie-neeser.ch

**Der Fachbetrieb
für Ihren
Blebschaden!**

**24 Stunden
Abschleppdienst**

VSCI Reparaturbetrieb

EUROGARANT



Ein letztes Mal den Sommer feiern

Die Badi war Schauplatz der «Summerendparty» des Jugendtreffs Villmergen. Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen und Schulabgänger genossen einen abwechslungsreichen Abend.



Wahrscheinlich eine der letzten Gelegenheiten im Sommer 2013, nochmals im Wasser herumzutollen.

Zahlreiche Mädchen und Jungs von etwa 12 bis 16 Jahren zog es bei lauem Spätsommerwetter in die Villmerger Badi. Das Team des Jugendtreffs rund um Tenzing Frischknecht liess sich einiges einfallen, um den Jugendlichen einen tollen Partyabend zu ermöglichen. Es gab eine Bar mit selbstgemixten Drinks – natürlich

alle alkoholfrei. Dazu wurden süsse Spiesse gereicht. Das Beachvolleyball-Feld lud zu einem Spiel ein. Ein DJ heizte mit heissen Sounds ein. Und wem es nach Abkühlung war, durfte natürlich einen Sprung ins Schwimmbaden wagen, wo aufblasbare Palmeninseln für Ferienstimmung sorgten. *Text und Bilder: sd*



Gute Stimmung bei den jungen Barkeepern.

Für Gross und Klein

Der Kulturkreis Villmergen organisiert am Samstag, 14. September, eine Führung durch den Freiamter Sagenweg.

Die Fahrt führt nach Waltenschwil. Dort können die Skulpturen, die von Künstlern zu je einer Freiamter Sage geschaffen worden sind, besucht werden. Diese stehen am Freiamterweg zwischen dem Tierpark Waltenschwil und dem Erdmannlistein. Es gibt viel Geheimnisvolles aus der Sagenwelt zu erfahren. Dazu gibt es Informationen über die Künstler. Nach einem Spaziergang offeriert der Kulturkreis bei schönem Wetter ein Bräteln. Besammlung ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Gemeindehauses Villmergen. Die Teilnahme ist gratis. Anmeldung bis Donnerstag, 12. September auf kulturvillmergen@bluewin.ch (Anzahl Personen vermerken) oder telefonisch Mo. bis Mi. ab 19 Uhr, 056 622 37 81. *Text: zg*

Gemeinsam Mittagessen

Der nächste gemeinsame Mittagstisch der Pro Senectute findet am 12. September um 11.30 Uhr im Restaurant Toscana statt. Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen. *Text: zg*



Gesundheitstipp



Birchmeier
Krankenkasse

Krankenkasse Birchmeier
Hauptstrasse 22, 5444 Künten
Telefon +41 (0)56 485 60 40
Telefax +41 (0)56 485 60 45
info@kkbirchmeier.ch
www.kkbirchmeier.ch

Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt – Darum können Sie auf uns zählen.

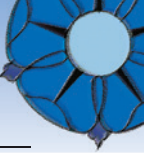
Nichtraucher werden belohnt – mit bis zu 35 Prozent Prämienrabatt.

Nichtraucher leben gesünder – und sie entlasten unser Gesundheitssystem. Das honorieren wir bei Zusatzversicherungen mit Prämienvorteilen von bis zu 35 Prozent. Ob Spitalzusatzversicherungen oder ambulante Krankenzusatzversicherung – unsere Produktlinie für Nichtraucher ist einzigartig und ausgesprochen attraktiv. Treten Sie mit uns in Kontakt, damit wir Ihren rauchfreien Versicherungsschutz ausloten können.

Die grosse Freiheit gehört den Nichtrauchenden – und denen, die es werden.

Sie küssen frischer und sehen jünger aus. Sie können sich mehr leisten und haben weniger Stress. Als «Non Smoker» sind Sie rundum auf der besseren Seite – und Sie haben mehr vom Leben.

Machen Sie den Schritt in eine gesündere Zukunft. Mittel und Wege dazu finden Sie auf www.smokefree.ch, eine Initiative des Bundesamts für Gesundheit BAG.



Für Menschen ab 60

Die Pro Senectute sucht Verstärkung in den Gruppenleitungen für die Turngruppen.

Im Bezirk Bremgarten turnen Seniorinnen und Senioren in 25 Turngruppen in den jeweiligen Gemeinden einmal wöchentlich. Es werden Muskeln gestärkt, die Koordination und die Balance geübt, Beweglichkeit und Reaktion trainiert sowie Spiele gemacht. Neben Spass nimmt auch die Geselligkeit einen sehr grossen Stellenwert ein. Hier kommt das Motto «gemeinsam statt einsam» voll zum Tragen.

Alle Sportgruppenleiter sind ausgebildete Erwachsenensportleiter. Ihre fundierte Aus- und Weiterbildung beinhaltet neben sportartspezifischen Inhalten auch gerontologisches Grundwissen.

Die Pro Senectute sucht Verstärkung in den Gruppenleitungen für die Turngruppen in Bremgar-

ten, Hermetschwil-Staffeln, Egenwil, Rudolfstetten, Widen und Oberwil-Lieli. Zusätzliche Personen werden für die Wandergruppe in Bremgarten sowie die Aquafitness-Gruppen in Wohlen gesucht. Gefragt sind Sportlerinnen oder Sportler mit Einfühlungsvermögen und Freude an der Arbeit mit älteren Menschen sowie dem Interesse an einer Ausbildung zur Erwachsenensportleiterin oder -leiter.

Text: zg

Informationen:

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle
Bezirk Bremgarten
Paul Walser-Weg 8
5610 Wohlen
Telefon 056 622 75 12
www.ag-pro-senectute.ch

Gemütliche Fahrt nach Gösgen

Die Velogruppe Pro Senectute Wohlen-Villmergen unternimmt eine Ganztagestour nach Gösgen. Am Montag, 9. September, um 8.30 Uhr startet die Gruppe bei der Badi in Wohlen. Die Strecke führt über Lenzburg, Rupperswil, Aarau, Gösgen und Wildegg wieder zurück nach Wohlen. Die Distanz beträgt

etwa 60 Kilometer. Der Grossteil der Strecke führt der Aare entlang und kann von allen gut bewältigt werden. Wie immer gibt es zwei Kaffeehalte und Mittagessen im Restaurant. Auskunft über die Durchführung gibt die Leiterin Maria Wendt, Telefon 056 622 65 58, am Fahrttag von 7 bis 7.30 Uhr.

Text: zg

Der STV vorne mit dabei

Am Kreisspieltag in Waltenschwil freuten sich die Villmerger über einen erfolgreichen Turntag.

Der Turnverein Villmergen startete in diesem Jahr das erste Mal mit zwei Mixed-Mannschaften, eine in der ersten und eine in der zweiten Stärkeklasse.

Mit Roger Keusch hatten die Teams einen super Trainer, der die Turnerinnen und Turner den Sommer lang auf diesen Anlass hin trainierte. Dieses gute Training zeichnete sich dann auch aus. In der ersten Stärkeklasse erreichten die Turner den guten dritten Platz und konnte ganz vorne mitmischen. Das Team

zwei wuchs über sich hinaus und erreichte im harten Final-Spiel über drei Sätze den Sieg in der zweiten Stärkeklasse. Das Läufer-Team bestritt 4 x 100 Meter, 6 x 80 Meter und die Freiamterstaffette, welche sie vor Merenschwand auf Platz sechs beendeten.

Rundum war dies ein sehr gelungener Anlass mit einer tollen Stimmung, welche auch nicht durch einige intensive Regenmomente gebrochen werden konnte.

Text: zg

Lesebrief

JA zu «Miteinander statt Gegeneinander»

Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Apothekern in Netzwerken schafft Synergien, ermöglicht mehr Effizienz und hält die Kosten im Griff. Der Patient soll selber entscheiden können, in welcher Apotheke er seine Medikamente beziehen will. Dies kann er aber nur mit einem Rezept, welches ihm der Arzt ausstellt. Bei seiner Stammapotheke wird ein lückenloses Medikamentendossier geführt und bei Unverträglichkeiten oder gefährlichen Wechselwirkungen wird ihm unkompliziert geholfen,

ohne Arztbesuche mit Wartezeiten und Kosten. Auch erhöht das Vier-Augen-Prinzip die Patientensicherheit. Der Apotheker als Fachperson steht dem Patienten auch bei kleinen Leiden, ohne notwendigen Arztbesuch, zur Verfügung – dies auch mit einem 24-stündigen Notfalldienst an 365 Tagen im Jahr und dem Hauslieferdienst.

Stimmen Sie aus diesen Gründen am 22. September mit einem klaren JA für die Initiative «Miteinander statt Gegeneinander».

Edwin Riesen, Villmergen

PR-Tipp

Gutes Essen und spannendes Theater im «Ochsen»

Das Restaurant Ochsen lädt am 13. und 14. September zum Theaterschmaus ein. Das kleine Tournée Theater Zürich zeigt «De wissi Chef» und Markus Marchel und sein Team verwöhnen mit einem Drei-Gang-Gourmet-Menü.

Der Sommerbetrieb im Ochsen ist zu Ende, gerne bedienen wir Sie wieder in unserem Restaurant mit neuer spannender «Schwiizer Spiis-Charte» und heimeliger Atmosphäre.

Sie mögen gutes Essen und spannendes Theater? Dann sind Sie im Ochsen genau richtig! Am 13. und 14. September verwandelt sich der Saal in ein Theater, während Sie die Komödie des kleinen Tournée Theater Zürichs (Regie Fredy Kunz) geniessen können,

verwöhnen wir Sie in den Pausen mit einem Drei-Gang-Gourmet-Menü. Aperitif, Salatbouquet, Kalbssteak an einer Morchelsauce, Nudeln und Gemüse und Dessert. Theater mit Menü: 85 Franken.

Kein Entkommen aus dem weissen Käfig

Das Stück handelt vom Lastwagenchauffeur Beat Haller, der ein unangenehmer Zeitgenosse ist. Das zeigt sich, als er nach einem

Verkehrsunfall zur Beobachtung ins Spital eingeliefert wird. Nachdem er sich mit dem Pflegepersonal angelegt hat, werden aus Versehen seine drei Freundinnen über seinen Verbleib informiert. Diese wissen nichts voneinander und plötzlich wird für ihn die Luft dünn! In der Not bestellt er seinen pruden und überkomplizierten Schwager zu sich und gemeinsam versuchen sie Hallers Weste weiss zu halten. Es gibt kein Entkommen aus dem weissen Käfig!

Reservieren Sie sich noch heute ein Ticket unter 056 622 17 38. Beginn: 19 Uhr; 20 Uhr Theaterbeginn.

Text: zg





PR-Tipp

Für eine bessere Zusammenarbeit aller Gesundheitsberufe

Am 22. September wird über zwei Volksinitiativen zum Thema Medikamentenverkauf abgestimmt. Die Ärzte wollen ihren Patientinnen und Patienten selbst Medikamente verkaufen. Die Apotheken wollen eine bessere Zusammenarbeit aller Gesundheitsberufe und dass Medikamente weiterhin grundsätzlich von den Arzneimittelspezialisten in den Apotheken abgegeben werden.

Ruedi Jost, Apotheker und Besitzer der Berg-Apotheke, nimmt Stellung zu den wichtigsten Fragen.

Wie ist die Situation heute?

«Seit nun bald 32 Jahren arbeiten meine Frau und ich in der Berg-Apotheke mit den drei Villmerger Arztpraxen im guten Einvernehmen und zum Wohl der Patientinnen und Patienten in unserem Dorf zusammen. Unsere Kundschaft profitiert dabei vom Wissen des Arztes und vom Wissen des Apothekers. Ebenso wird auf die Sicherheit beim Bezug von Medikamenten seit jeher grosser Wert gelegt. Mit dem «Vier-Augen-Prinzip» werden die Rezepte auf gefährliche Wechselwirkungen kontrolliert: Medikamente, die nicht zueinander passen, werden eruiert und die Dosierung noch einmal überprüft. Es gibt täglich Rücksprachen und Informationsaustausch zwischen der Apotheke und den Arztpraxen. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden.

Die Wege von den Arztpraxen zur Apotheke sind kurz. Die langen Öffnungszeiten, das Leisten von Notfalldienst rund um die Uhr und der kostenlose Hauslieferdienst bieten auch für gebrechliche und sehr kranke Leute Ge-

währ, schnell und unkompliziert zu ihren Medikamenten zu kommen. Die kostenlose Beratung in allen Gesundheitsfragen, jederzeit und ohne vorherige Anmeldung, wird ebenfalls sehr geschätzt.

Die Versorgung und die Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Obere Mühle geschieht im besten Einvernehmen und ist nach den neusten Prinzipien der Medikamentenverabreichung (Blister) eingerichtet worden.

Die Medikamentenversorgung in Villmergen funktioniert sehr gut. Warum sollte man ein System, bei dem Zufriedenheit herrscht, ändern?»

Was passiert, wenn die Ärzteinitiative angenommen und die Apothekerinitiative abgelehnt wird?

«Die Berg-Apotheke wickelt heute zu 80 Prozent Geschäfte mit rezeptpflichtigen Medikamenten ab. In einem SD-Kanton, einem Kanton, in dem Ärzte Medikamente selber verkaufen dürfen, wie beispielsweise im Kanton Luzern, schrumpft dieser Umsatz auf 10 Prozent. Die Fragestellung, SD: Ja oder Nein, ist somit für die Berg-Apotheke eine Existenzfrage.

Ich gehe davon aus, dass die Daseinsberechtigung unserer Apo-

theke in Villmergen ernsthaft gefährdet sein wird. Auf jeden Fall gehen gute Arbeitsstellen und interessante Stellen für Lernende verloren. Die Attraktivität der Berufe des Apothekers und der Pharma-Assistentinnen nimmt ab und die Qualität der Dienstleistungen wird vermindert durch Sortimentseinschränkungen im rezeptpflichtigen Teil der Medikamente. Die Frage lautet: Welcher Apotheker stellt sich noch zur Verfügung für eine solch redimensionierte Apotheke?»

Wie sieht die Berg-Apotheke die Zukunft?

«In Villmergen stehen in den nächsten zehn Jahren sowohl bei den Arztpraxen wie auch bei der Apotheke wichtige personelle Veränderungen bevor.

Unser Sohn, Pascal Jost, wird Mitte September das Staatsexamen als Apotheker abschliessen. Möglicherweise wird er die Berg-Apotheke einmal übernehmen. Grundsätzlich sehe ich optimistisch in die Zukunft. Es sind verschiedene spannende und auch interessante Projekte angedacht, die allesamt angepasst sind an die voraussichtlich so oder so stark wandelnden Bedürfnisse im Gesundheitswesen.

Ganz sicher aber werden die Weichenstellungen der Stimmbürge-



Ruedi Jost ist überzeugt, dass zur Medikamentenabgabe die umfassende Beratung des Apothekers gehört.

rinnen und Stimmbürger bei der Abstimmung am 22. September über die Ärzteinitiative und über die Apothekeninitiative sehr entscheidend sein, welches Projekt wir mit der Berg-Apotheke weiterverfolgen werden.»

Text: zg, Bild: sd

Auf den Spuren der heiligen Verena

Die diesjährige Vereinsreise des Cäcilienchors Villmergen führte die Mitglieder im bequemen Reisebus nach Zurzach.

Der erste Besuch galt dem geschichtsträchtigen Aussichtspunkt «Kirchlibuck». Ursprünglich stand dort ein spätrömisches Kastell, von welchem die Brücke über den Rhein bewacht wurde. Die im Kastell gefundene frühchristliche Kirche stammt aus der Zeit der heiligen Verena. Eine

Christin, die ursprünglich aus Aegypten stammte. Der Legende nach diente die Heilige in Zurzach als Haushälterin bei einem Priester und versorgte Arme und Kranke. Am Fundort ihrer Insignien wie Kamm und Oelgefäss wurde die heutige Kapelle errichtet.

Im Verena Münster

Diese Sehenswürdigkeit wurde über dem Grab der Heiligen errichtet. Die Krypta mit der Dar-

stellung der liegenden Verena beeindruckt auch noch heute durch ihre Schlichtheit. Die helle Kirche begeistert die Besucher mit den schönen Bildern des Lebenszyklus. Nach der interessanten Führung durch den «Flecken» Zurzach wurde im Turmhotel ein feines Mittagessen serviert. Neu gestärkt nahmen die Wanderfreudigen den Marsch auf den Achenberg unter die Füsse. Nach einer Rast in der Bauernbeiz und

dem Besuch der Loretokapelle ging's weiter nach Tegerfelden ins Weinbau-Museum. Unter kundiger Führung wurde alles Wissenswerte über die Entstehung des Rebensaftes vermittelt. Der anschliessende «Zvieri» mundete allen vorzüglich und der dazu servierte Wein wurde mit viel Wertschätzung genossen. Die Reisegesellschaft dankt Wolfgang Meyer für die Organisation dieses schönen Ausfluges. Text: zg



Strompreise sinken 2014

Privat-, Gewerbe- und Industriekunden profitieren im nächsten Jahr von tieferen Strompreisen. Diese sinken im Schnitt um einen Rappen pro Kilowattstunde.

Diese positive Entwicklung beruht vor allem auf tieferen Beschaffungskosten für die Energielieferung. Trotz höheren Abgaben, Anpassungen bei den Systemdienstleistungen und der Netznutzung sinkt der Gesamtstrompreis 2014 in Villmergen um durchschnittlich einen Rappen pro Kilowattstunde.

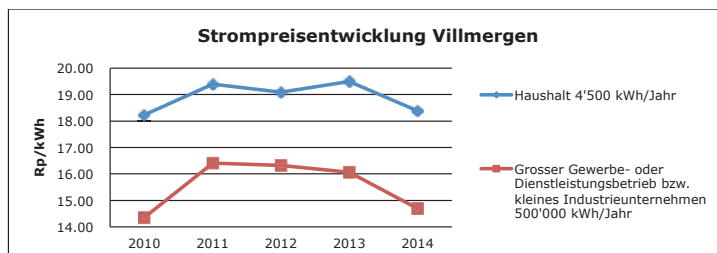
«Unser erklärtes Ziel ist es, die Gesamtstromkosten möglichst stabil zu halten und Ausschläge nach oben und unten zu vermeiden. Die Grafik zeigt auf, dass wir dies über die letzten fünf Jahre erreicht haben. 2014 werden wir

in etwa wieder auf dem Niveau von 2010 sein», erklärt Martin Hössli, Betriebsleiter der Gemeindewerke Villmergen. «Im kantonalen Vergleich ist unsere Gemeinde im Mittelfeld, gesamtschweizerisch im unteren Durchschnitt», so Hössli weiter.



Umsteigen auf Strom aus erneuerbarer Energie

«Im Jahr 2013 kostet der Bezug vom Basisprodukt «gvw.atommixpower» für einen durchschnittlichen 4-Zimmer-Haushalt



5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler), 4'500 kWh/Jahr, Anschluss 25 Ampère (H4-Profil)
Grosser Betrieb, maximal beanspruchte Leistung: 150 kW; $\cos\phi=0.9$, Niederspannung, 500'000 kWh/Jahr (C4-Profil)
Quelle: EICOM 2010 - 2013

monatlich 77 Franken. Für den gleichen Betrag kann man 2014 «gvw.naturpower» beziehen. Das ist doch ein guter Anreiz für einen Wechsel auf Strom aus erneuerbarer Energie», meint Hössli.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten sind erhältlich bei den Gemeindewerken, unter der Telefonnummer 056 619 70 19 oder auf der Gemeindewerk-Homepage www.gvw.ch. Text: zg

Juniorensportspitzenfussball

Am Sonntag, 15. September, findet auf der Villmerger Badmatte ein U10- und U11-Leistungsvergleich statt.

An diesem Blitzturnier nehmen Juniorenmannschaften aus den beiden höchsten Spielklassen von Super – und Challenge-League-Clubs teil. Spitzenclubs aus der Deutschschweiz suchen Regionalclubs, welche die geeignete Infrastruktur für solch aufwendige Juniorenturniere zur Verfügung stellen können und dafür ein eigenes Team stellen dürfen. Organisiert wird das erste Villmerger Blitzturnier von Juniorentrainer Patrick Troxler in Zusammenarbeit mit dem FCZ-Letzikids-Trainer Mario Fischer. «Wir sind immer froh, wenn uns

regionale Vereine die Möglichkeit bieten, solche Blitzturniere durchzuführen. Aus dieser Zusammenarbeit entstehen wertvolle Kontakte», erklärt Fischer.

Am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr startet das U11-Blitzturnier mit dem FC Aarau, Basel, Zürich, dem Grashoppers Club, den Berner Young Boys, dem FC St. Gallen sowie den Da-Junioren des FC Villmergen. Um 13.45 Uhr sind dann die Jünger an der Reihe, aus ebenso illustren Clubs wie den genannten. Den detaillierten Spielplan findet man unter www.fc-villmergen.ch. Text: zg

Prinzessin zum ersten...

Am 15. September findet das beliebte Spielfest statt.

Zwischen 14 und 17 Uhr können sich die kleinen Besucher beim Kindergarten Bündten, verkleidet als Pirat oder Prinzessin, beim Spielbus, der Schatzsuche und auf dem Spieleparcours beschäf-

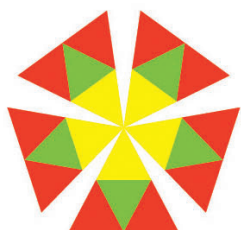
tigen oder sich schminken lassen. Für das leibliche Wohl wird mit diversen Köstlichkeiten für die Kleinen gesorgt sein. Sollte es stark regnen, fällt das Spielfest leider ins Wasser. Text: zg

... Prinzessin zum zweiten

Die Kirche lädt zu den Kindertagen ein.

Die ref. Kirchgemeinde Wohlen und kath. Pfarrei Villmergen laden Kinder ab Kindergarten bis zur 4. Klasse am 1. und 2. Oktober zu den Kindertagen ein. Als

Ritter oder Burgfräulein, als Prinzessin oder Prinz, erlebt man spannende Stunden. Infos auf www.ref-wohlen.ch Anmelde-schluss: 20. September. Text: zg



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gvw.ch
www.gvw.ch





Aus dem Gemeindefaust

Jubiläum

Am 6. September steht Elisabeth Meyer-Vock, Villmergen, als tüchtige und stets verlässliche Mitarbeiterin des Hauswarteteams seit 25 Jahren in den Diensten der Gemeinde Villmergen. Der Gemeinderat gratuliert ihr auch auf diesem Wege zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum herzlich und dankt ihr für ihren wertvollen, langjährigen und unentbehrlichen Einsatz zum Wohle der Öffentlichkeit und ihre Betriebstreue.

Kündigung des Brunnenmeisters

Brunnenmeister Markus Portmann, Villmergen, will sich be-

ruhlich verändern. Er hat seine Anstellung bei den Gemeindefaustwerken auf Ende November gekündigt. Der Gemeinderat bedauert seinen Weggang sehr. Er dankt ihm für die während 18 Jahren geleisteten wertvollen Dienste bestens.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei führte am Freitag, 23. August, zwischen 17.45 und 20 Uhr, auf der Hauptstrasse im Ortsteil Hilfikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von den erfassten 941 Fahrzeugen fuhren 110 oder 11,7 Prozent zu schnell. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 80 km/h, bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an:

Gian Domenico und Antonietta Brogna, Villmergen, für eine Sichtschutzwand, Winterstrasse 15 A.

Michael und Brigitte Hundt, Villmergen, für eine Solaranlage, Kirchgasse 30.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 13. September, 19 Uhr, Jungbürgerfeier für Jahrgang 1995 im Gemeindefaust

Samstag, 14. September, 9.30 Uhr, Neuzugertag im Ochsenaal
9 bis 13 Uhr, **Sagenweg Walten-schwil** mit dem Kulturkreis

16 Uhr, **«Villmtage»** in der ref. Kirche mit dem Kinderfilm «Vorstadtkrokodile» und um 19.30 Uhr der Erwachsenenfilm «drei Brüder à la carte»

Sonntag, 15. September, Blitzturniere E&D U10, U11, FC Villmergen, Fussballplatz Badmatte 14 bis 16 Uhr, Spielfest von S&E und JuBla auf dem Spielplatz Bündten

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
künstlerhaus Boswil

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Offene Gruppenstunde

Eineinhalb Stunden voller Spass und Action am 10. September in der Super-Gruppenstunde.

Die Super-Gruppenstunde in der JuBla Villmergen findet von 18.30 bis 20 Uhr statt. Für jeden wird es etwas dabei haben. Für die Jungs Abenteuer im Wald für die Mädchen einen Beauty-Parcours. Eingeladen sind alle Jugendlichen der 5. und 6. Klasse, bei Interesse gerne auch andere Altersgruppen. Die Mädchen werden einen spannenden Abend mit Désirée erleben, während sich die Jungs

mit Simon und Thierry im Wald austoben. Dieser Event ist etwas sehr Spezielles, denn in der Jungwacht und im Blauring lernt man ganz neue Seiten von Spiel und Spass kennen. Falls jemand keine Zeit hat am diesem Dienstag, kann auch gerne eine andere Gruppenstunde besucht werden. Die Gruppenstunde findet jede Woche um die gleiche Zeit statt.

Text: zg



GEMEINDE VILLMERGEN

Sperrung Fussgängersteg über den Hinterbach

Infolge Reparaturarbeiten muss die Fusswegverbindung Waagmattenweg – Rosenweg bzw. die Holzbrücke über den Hinterbach ab Montag, 9. September für ca. 1 Woche gesperrt werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und um Verständnis.

5612 Villmergen, 4. September 2013

Bauverwaltung und Bauamt



KulTour mit dem Kulturkreis Villmergen

Freiämter Sagenweg für Gross und Klein mit anschliessendem Bräteln

Datum: Samstag, 14. September 2013
Besammlung: 9.00 Uhr
Ort: Parkplatz Gemeindefaust Villmergen
Verpflegung: Wurst und Getränk offeriert vom Kulturkreis
Teilnahme: Gratis, findet bei jedem Wetter statt

Anmeldung erforderlich:

Telefonisch Montag bis Mittwoch ab 19 Uhr: Tel. 056 622 37 81
via Mail: kulturvillmergen@bluewin.ch (Anzahl Pers. vermerken)
Anmeldeschluss: Donnerstag, 12.9.2013

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr:
Gretler Beat und Ursula,
Offiziersgasse 10, 5612 Villmergen

Projektverfasser:
Gretler Beat und Ursula,
Offiziersgasse 10, 5612 Villmergen

Bauobjekt:
– Abbruch Vordach
– Neubau Terrasse mit Wintergarten,
Gebäude Nrn. 902 und 902.1

Bauplatz:
Offiziersgasse 10, Parzelle 3575

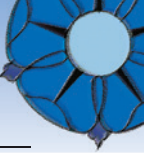
Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Bauverwaltung

vom 7. September 2013 bis 7. Oktober 2013. Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Villmerger Villmtage

Bereits zum elften Mal lädt der reformierte Gemeindeverein zu den beliebten und gut besuchten Filmvorführungen in die reformierte Kirche ein. Am Samstag, 14. September, um 16 Uhr läuft für Mädchen und Jungs der Kinderfilm «Vorstadtkrokodile». Am Abend kommen auch die «Grossen» auf ihre Kosten. Um 19.30 Uhr geht es weiter mit dem Film für Erwachsene «Drei Brüder à la carte». Vor und nach den Filmen besteht für alle Besucher die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei Getränken, Snacks und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Text: zg



Bier und mehr am Brauifest

Das bereits zu einer Tradition gewordene Brauifest erlebt morgen Samstag schon seine 14. Auflage.

Zum Festbeginn ab 11 Uhr kann ein deftiges Weisswurstfrühstück genossen werden. Zum Mittagessen werden Spiessbraten mit Kartoffelsalat, Weisswürste mit Bretzeln oder die beliebten «Erusbacherli» Schweinswürste angeboten.

Brauerei-Rundgang

Die interessierten Besucher können das Sudwerk, den Gär- und Lagerkeller oder die Flaschenfüllerei tagsüber auf einem eigens

ausgeschilderten Rundgang besichtigen. Wer schon immer wissen wollte, wie Bier gebraut wird, ist hier genau richtig. Übersichtlich und verständlich werden alle Prozessschritte dargestellt.

Auch für die kleinen Gäste wird gesorgt. Damit es ihnen nicht langweilig wird, gibt es tagsüber eine Hüpfburg und ein Malzelt. Ab 19 Uhr übernimmt die Erusbacher Brauimusik das Zepter mit ihrem Partysound. Die dreizehnköpfige Band hat sich mit ihren

Auftritten an vielen Festen einen hervorragenden Ruf als Stimmungsmacher erarbeitet. Mit der speziellen Mischung zwischen Blasmusik und Rock gelingt es den Musikern immer wieder, das Publikum auf die Bänke zu locken und eine tolle Stimmung zu schaffen. Neben der gedeckten Festwirtschaft im Brauereihof laden auch die «iis bier-Bar» auf der Verladerampe, oder am Abend die einmalige Harassen-Bar, zum Verweilen ein. *Text: zg*

Erfolgreiche Fussball-Frauen

Ob im Cup oder der Meisterschaft – die Villmergerinnen reüssierten.

Bei idealen äusseren Bedingungen entwickelte sich ein intensives und spannendes Cup-Spiel gegen Frick. Die Villmergerinnen legten früh zwei Tore vor. Nach dem Anschlusstreffer konterten

sie mehrmals erfolgreich. So stand es nach knapp 40 Minuten 5:1. Auch nach der Pause ging die Partie im gleichen Stil weiter. Frick gab nicht auf und erzielte das zweite Tor. Die klugen Aus-

wechslungen in der Schlussphase verhalfen Villmergen zum klaren und verdienten 9:3 Sieg und dem Einzug in die nächste Cuprunde, welche am 17. September in Wohlen ausgetragen wird.

Hochklassiges Meisterschaftsspiel

Die Frauenfussballerinnen erwarteten mit Fislisbach einen unbekannten Gast. Dieser startete druckvoll und ging nach einer Viertelstunde in Führung. Dies brachte die Helmi-Truppe aber nicht aus dem Konzept, schon zwei Minuten später erzielten sie den Ausgleich. Bis zur Pause blieb das Spiel hochklassig. Kurz nach dem Seitenwechsel gelang den Villmergerinnen das zweite Tor. Doch die Gäste waren dem Ausgleich sehr nah. In der 71. Minute erhöhte das Heimteam auf 3:1 und musste hart kämpfen, um den Sieg über die Zeit zu bringen. Es spielten: Mara Berli, Manuela Michel, Sony Hoplar, Sonja Stutz, Lea Palm, Cornelia Schmid, Raffaella Lienhard, Katja Setz, Jenny Furrer, Miriam Keusch, Tamara Kammermann, Cindy Joller, Iris Schürch, Vanessa Basyurt, Delia Erb *Text: zg*

Vorschau: Morgen Samstag, 7. September um 20 Uhr: Villmergen – Menzo Reinach

grosser Ausstellungs Raus-Verkauf bis 50% (auf Ausstellungsware)

Sieheboard's
Tische + Stühle
Polsterguppen
Salontische
Wohnwände
Eckbänke
Schränke
Div. Betten in versch. Grössen
viele Kleimmöbel

Neu im Sortiment RHR-TEX Neu im Sortiment

Elektro Lattenrost Ergoflex
~~Fr. 1180.-~~
jetzt nur Fr. 590.-

Natura.K
~~Fr. 396.-~~
jetzt nur Fr. 198.-

Matratze ERGO
~~Fr. 580.-~~
jetzt nur Fr. 290.-

Matratze VISCO Perfect
~~Fr. 780.-~~
jetzt nur Fr. 390.-

Grösstes Möbel- und Bettencenter im Freiamt

RHR **Öffnungszeiten:**
Montag 13.30 – 18.00
Di – Do 9.00 – 11.45 / 13.30 – 18.30
Freitag 9.00 – 11.45 / 13.30 – 19.00
Samstag 9.00 – 16.00 durchgehend

RHR Möbel AG • 5610 Wohlen
Freiamterstrasse 5 • Telefon 056 622 15 15 www.rhr-moebel.ch

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, (-sd)
Leitung
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie
Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:
13. September

Redaktionsschluss:
10. September, 17 Uhr

Inserateschluss:
9. September

Spezial- und Feinkost

Bahnhofstrasse 15, 5612 Villmergen
056 610 61 61 – shop@milas.ch

Öffnungszeiten

Montag	8.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Dienstag		13.30 – 19.00
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	8.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Freitag	8.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Samstag	8.00 – 16.00	

6. September, 15 – 20 Uhr:
Degustation Gluten freier Produkte



Das kulturelle Angebot verstärkt die Gemeinschaft

Simone Koepfli-Notter zu Besuch am runden Tisch der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Aufmerksame Beobachter haben festgestellt, dass sich im Parterre der Überbauung an der alten Bahnhofstrasse das Büro der Villmerger Medien AG befindet. Ab sofort finden die Gespräche zur Rubrik «Of em Dorfplatz» vor oder in der Redaktion statt. Es brauchte einiges an Überzeugungskraft, um Simone Koepfli an den Redaktionstisch zu locken. Die Familienhelferin und Mutter von zwei Söhnen im Alter von

dreizehn und elf Jahren ist in Villmergen aufgewachsen und hier verwurzelt. «Durch die Mithilfe im Elektrofachgeschäft meiner Eltern kenne ich seit meiner Kindheit sehr viele Leute», sagt sie. Als 13-jährige kam sie in die Musikgesellschaft, wo sie Oboe spielt und sich um die Kontakte zum Nachwuchs kümmert. Sie arbeitet im Pausenladen der Schule und im Verein «Schule & Elternhaus» bei der Projektgruppe Schulwegsicherheit mit. In ihrer Freizeit liest sie gerne Thriller von Karen Rose. An Villmergen schätzt die 43-Jährige, dass trotz Wachstum ein intakter Kern vorhanden ist, der durch die vielen Vereine gepflegt wird. Deshalb legt sie den Bewohnern den Besuch von Vereinsanlässen besonders ans Herz.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Ganz nah an einer Fussball-Sensation: Vor 40 Jahren brachten die Fussballer Aarau in Bedrängnis.



Beat Moos, Werner Stäger und Kurt Moos stiegen mit dem FC Villmergen von der 4. in die 2. Liga auf und spielten dort lange zusammen.

Vor vierzig Jahren, am 8. September 1973, brachten die damaligen Zweitligisten von Villmergen den grossen FC Aarau aus der Nationalliga B im Cup arg in Bedrängnis.

Vor 1600 Zuschauern stand es nach neunzig Minuten 2:2 unentschieden. Eine Minute vor Ende der regulären Spielzeit hatte Villmergen gar die grosse Chance zum Sieg, doch dem da-

mals siebzehnjährigen Stürmer versagten die Nerven. Für Kurt und Beat Moos und Werner Stäger blieb der Match in guter Erinnerung. «Vor 1600 Zuschauern einzulaufen, die Unterstützung zu spüren, diese Riesenstimmung, so etwas vergisst man sein Leben lang nicht», schwärmt der damalige Captain Kurt Moos. Moos war einer von sechs Villmergern, die unter Trainer Faes diese spannende Cuppartie bestritten. Zusammen mit Freddy Allenbach, Hermann Keusch, Peter Dobler, Werner Stäger und seinem Bruder Beat brachte er bekannte Fussballgrössen wie Cebinac, Ponte oder Osterwalder arg in die Klemme. Erst in der Verlängerung entschied die grössere Routine für Aarau.

Text und Bild: tl

GOLDEN AGE NACHMITTAGSKINO mit Kaffee und Kuchen

Am kommenden Dienstag, 10. September 2013 startet das Kino Rex Wohlen in die neue Saison der Filmreihe **GOLDEN AGE NACHMITTAGSKINO**. Jeweils am 2. Dienstag jeden Monats wird um 14.15 Uhr ein ausgewählter Film gezeigt. Die Dokumentar- oder Spielfilme sollen vorwiegend (aber nicht nur) die reifere Generation ansprechen.

Im Eintrittspreis von Fr. 14.– sind ein Kaffee sowie ein Stück Kuchen inbegriffen, welche nach der Vorstellung im gemütlichen Restaurant des Casa-Güpf, direkt gegenüber vom Kino Rex, serviert werden. Das Restaurant bietet den idealen Rahmen, um Kontakt mit anderen Filmbesuchern zu knüpfen oder über den gesehenen Film zu diskutieren.

Als Auftakt läuft der Schweizer Dokumentarfilm:
ALPSUMMER von Thomas Horat

«Alpsummer» ist eine liebevolle Hommage an die beeindruckende Innerschwyzer Bergwelt und deren Bewohner aus der Sicht eines Einheimischen. Die Aufnahmen der Landschaften, der Menschen und Tiere leben von den abwechslungsreichen Wetterlagen und Stimmungen und werden akustisch untermalt von den urchigen Dialekten, musikalischen Einlagen, den Tricheln und Schellen der Geissen und Schafe, sowie den Naturjuuzern «Natur pur».

